

St. Johannes der Täufer Spandau-Südwest



Pfarrbrief April – Mai 2023

*Herr,
sende aus deinen Geist,
dass er Besitz ergreife
von dieser Welt.
Sende aus deinen Geist,
dass er Besitz ergreife von mir.
Dass er auch durch mich
wirke in dieser Welt,
und dass sich diese Welt
durch die Geisterfüllten wandle.
Dein Reich komme. Amen.*



Foto: BuH/picture alliance/Dinodia Photo Library

Kath. Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer Spandau-Südwest

Kirchenstandorte:

St. Markus, Am Kiesteich 50, 13589 Berlin
St. Franziskus, Hackbuschstr. 14, 13591 Berlin
St. Wilhelm, Weißenburger Str. 9/11, 13595 Berlin
St. Maximilian Kolbe, Maulbeerallee 15, 13593 Berlin
Mariä Himmelfahrt, Sakrower Landstr.60-62, 14089 Berlin
Kapelle im Peter-Faber-Haus, Am Schwemmhorn 3a, 14089 Berlin

Redaktionsschluss für die
Juni-Juli-Ausgabe ist der **12. Mai 2023**

Impressum

Herausgeber:

Katholische Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer, Spandau-Südwest

Redaktion:

Pfarrer David Hassenforder (verantwortlich),
Gerhard Bauer, Johannes Motter, Sophie Dzaszyk, Gerd Solas,
Silvija Stefanac, Barbara Welina, Markus Wenz

Redaktionsanschrift:

Am Kiesteich 50, 13589 Berlin-Spandau

Email: redaktion@st-johannes-spandau.de

Fotos: privat

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe/Emails mit Namen auch gekürzt zu veröffentlichen.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder

**Glücklich ist, wer sich bei Sonnenuntergang
über die aufgehenden Sterne freut.**

Ludwig Albert Balling

Liebe Schwestern, liebe Brüder!

Die wichtigsten Botschaften unseres Glaubens sind uns in die Nacht hinein gesagt. Zu Weihnachten wie auch zu Ostern beginnt die Frohe Botschaft des Festes in der Dunkelheit, die Wunder der Geburt und der Auferstehung Jesu geschahen inmitten der Nacht. Dies bedeutet zum einen, dass sie in der Verborgenheit ihren Anfang nahmen, weitgehend unerkannt von den Augen dieser Welt, in aller Stille, den Blicken der meisten entzogen. Zum anderen wird deutlich: Christus ist und bringt das Licht - nicht nur in die Nächte damals, sondern auch in die Nächte und Dunkelheiten unseres Lebens.

Das Feuer, um das wir uns zu Beginn der Osternacht versammeln, über das wir den Segen sprechen und an dem wir die Osterkerze entzünden, spiegelt zunächst die Hoffnung des Menschen wider. Inmitten der Finsternis seiner Existenz sehnt er sich nach dem Licht, das Trauer in Freude, Schuld in Versöhnung und Tod in Leben verwandelt. Gott sieht die Not des Menschen, in der Dunkelheit strahlt Christus auf als das wahre Licht, aus dem finsternen Leid geht er als Sieger über Sünde und Tod hervor.

Wenn wir uns in der Nacht von Karsamstag zum Ostersonntag versammeln und Ohren- und Augenzeugen der österlichen Botschaft werden, können wir das große Geheimnis unserer Erlösung nie ganz fassen. Aber wir sollen mit allen Sinnen spüren und immer tiefer begreifen, dass Jesus auch in die Nächte unseres Lebens gekommen ist, dass sein Licht aus dieser Welt und aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken oder wegzureden ist. Nach dem langen Gottesdienst der Osternacht sind wir wieder in die Nacht hinausgesandt - zumindest dort, wo die Osternacht ihrem Wesen entsprechend als nächtliche Feier begangen wird. Das Licht des Evangeliums tragen wir in unseren Herzen und wissen trotzdem, noch so mancher Weg auf der Erde wird durch Dunkelheiten führen. Doch wir gehen dem ewigen Ostern entgegen und können auch das gegenwärtige Kreuz und Leid im Licht der Auferstehung sehen und tragen. Christus gibt uns dazu die Kraft und lässt unsere Hoffnung nicht ins Leere gehen: wann immer wir zu ihm beten, in der Gemeinschaft der Kirche unser Leben gestalten und dem Herrn in seinem Wort und seinen Sakramenten begegnen, schenkt er uns sich selbst und mit ihm das Licht des Lebens. Gesandt sind wir in die Nacht auch zu allen Menschen, die im Finstern leben. Ihnen sollen wir zu Boten des Lichts, zu Verkündern der Frohen Botschaft werden.

Der große Theologe und Priester Romano Guardini predigte 1963 zur Osternacht:

„Christus hat uns das heilige Licht bringen können, weil Er der Liebe Gottes voll war. Er, den niemand zwingen konnte, ist in die Dunkelheit hineingegangen. Er hat das Leiden und die Schmach erfahren; ohne vor irgendetwas auszuweichen, ohne Linderung, bis zum Tod. Darum hat Er das Licht Gottes bringen können. Der dieses Licht anzünden wollte, musste zuvor das Furchtbarste durchmachen und überwinden; musste sterben und auferstehen. Dessen gedenken wir heute. Nun hat Er Macht, und ist Herr in einem unsäglichem Sinne. So wollen wir Ihn bitten, dass Er jenes Licht, welches aus keiner menschlichen Kraft, sondern aus der heiligen Tiefe Gottes kommt, in unseren Herzen aufleuchten lasse.“ (aus: Das Romano Guardini Gottesdienstbuch, Freiburg, 2018)

Gemeinsam mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Osterfest,

Ihr Pfarrer

David Hassenforder

Gottesdienstordnung in der Pfarrei St. Johannes der Täufer

	Samstag	Sonntag	Montag
<u>Pfarrkirche</u> <u>St. Markus</u>		Messe: 10.30 Uhr <i>Beichte:</i> <i>17.30 Uhr</i> Messe: 18.00 Uhr	
St. Franziskus		Messe: 09.00 Uhr	
St. Wilhelm		Messe: 09.30 Uhr	
St. Maximilian Kolbe	morgens: koptisch- orthodoxe Gemeinde <i>Beichte:</i> <i>17.30 Uhr</i> Vorabendmesse: 18.00 Uhr	Messe: 11.00 Uhr	
Mariä Himmelfahrt	<i>Beichte:</i> <i>17.30 Uhr</i> Vorabendmesse: 18.00 Uhr	Messe: 10.30 Uhr	
Peter-Faber-Haus Senioren- Kommunität der Jesuiten	tägliche Hl. Messe in der Regel um 8.00 Uhr		

Die jeweils gültige Gottesdienstordnung für 14 Tage finden Sie im aktuellen „Extrablatt“ - ebenso die gesonderten Zeiten für Feste, gebotene Feiertage und Kindergottesdienste.

Dienstag	Mittwoch (Seniorenmesse)	Donnerstag	Freitag
	1. im Monat: Messe: 15.00 Uhr	Messe 09.00 Uhr Eucharistische Anbetung: 17.00-19.00 Uhr	KitaGottesdienst 14tägig 09.15 Uhr <i>Beichte 17.30 Uhr</i> Bistumsmesse: 18.00 Uhr (1. im Monat.: Herz- Jesu-Freitag mit Euch. Segen)
Messe 09.00 Uhr	4. im Monat: Messe: 15.00 Uhr		
	5. im Monat: Messe: 15.00 Uhr		
	Messe: 09.00 Uhr Ausnahme: 3. im Monat: Messe: 15.00 Uhr		Messe: 17.00 Uhr (1. im Monat.: Herz- Jesu-Freitag mit Euch. Segen)
	2. im Monat: Messe: 15.00 Uhr		

Pfarrei St. Johannes der Täufer – Spandau-Südwest

- Leitender Pfarrer:** Pfr. David Hassenforder Tel.: 0176 – 50 81 81 42
david.hassenforder@erzbistumberlin.de
- Pfarrbüro:** Pfarrsekretärin Fr. Silvija Stefanac
Am Kiesteich 50, 13589 Berlin
Tel.: 030 – 373 22 16 Fax: 030 – 374 016 22
info@st-johannes-spandau.de
Sprechzeiten: Di und Do, 09:00 – 12:00 Uhr
www.st-johannes-spandau.de
- Pfarrvikare:** Pfr. Sylwester Gorczyca Tel.: 0172-75 50 27
sylwester.gorczyca@erzbistumberlin.de
P. Joachim Gimbler SJ Tel.: 0177-32 000 47; 030-368 901 51
joachim.gimbler@jesuiten.org
- Gemeindereferent:** Johannes Motter Tel.: 030-364 309 22
johannes.motter@erzbistumberlin.de
- Subsidiar:** Pfr. i. R. Dieter Weimann / Kontakt über Pfarrbüro
- Priester zur Mithilfe:** Pfr. Stephan Neumann / Kontakt über Pfarrbüro
- Verwaltungsleiterin:** Dr. Monika Schattenmann, Tel.: 0172 – 574 64 68
monika.schattenmann@erzbistumberlin.de
- Konto der Pfarrei:** DE17 3706 0193 6006 1330 19
- Stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstands:** Stephan Gniewkowski
- Vorstand des Pfarreirates:** Dr. G. Bauer, L. Buchholz, Pfr. D. Hassenforder
pfarreirat@st-johannes-spandau.de
- Pfarrei-Kirchenmusik:** Matthias Körner
matthias.koerner@erzbistumberlin.de
-

**Warum können Engel fliegen?
Weil sie sich leichtnehmen!**

Papst Johannes XXIII

St. Markus: www.st-markus-berlin.de

Vorstand des Gemeinderates: J. Buskühl, S. Fischer, Pfr. D. Hassenforder

Gemeinde-Kirchenmusik: Agnieszka Wisniowska-Kirch

Kindertagesstätte St. Markus: Leiterin: Monika Sprechert,
Tel.: 030 – 373 54 91
KitaSt.Markus@t-online.de

Fördervereine: Freunde von St. Markus Spandau e.V.
DE93 3706 0193 6006 2590 12
Kirchbauverein St. Franziskus e.V.
DE19 3706 0193 6000 6030 13

Förderverein der Kita St. Markus e.V.
DE34 3706 0193 6002 2040 19

Mariä Himmelfahrt: www.mariae-himmelfahrt-berlin.de

Vorstand des Gemeinderates:
H. Birkholz, Dr. S. Mennekes-Weithmann, J. Motter

Kontaktbüro: Fr. J. Hettlage Sakrower Landstr. 60, 14089 Berlin
Tel.: 030-365 41 07,
pfarrbuero@mariae-himmelfahrt-berlin.de
Sprechzeiten: Fr 15:30 – 17:30 Uhr

St. Wilhelm: www.sankt-wilhelm.de

Vorstand des Gemeinderates: U. Heyne, J. Prziwarka, Pfr. S. Gorczyca

Kontaktbüro: Frau S. Dzaszyk, Maulbeerallee 15, 13593 Berlin
Tel.: 030-363 20 55, st.wilhelm.berlin@t-online.de
Sprechzeit: freitags 16:30 – 18:30 Uhr

Förderverein: Kirchbauverein Maximilian Kolbe e.V.
DE97 1004 0000 0631 6038 70

Orte des kirchlichen Lebens:

Caritas Sozialstation, Westerwaldstr. 20, 13589 Berlin
Leiter: Uwe Guth, Tel.: 030 – 666 33 – 560
Pflegeruf: Tel.: 030 – 6179 790
Öffnungszeiten: Mo-Fr 07:00 – 17:00 Uhr

Aus unserer Pfarrei



Das Sakrament der Taufe empfangen:

Emilia Manthei

Melina Manthei



Walter Fahlbusch, 87 J.

Ruth Wildemann, 90 J.

Josef Reifenberg, 82 J.

Hedwig Keitel, 89 J.

Beate Häusler, 87 J.

Anneliese Neumann, 93 J.

Herwig Wilfried Griesler, 78 J.

Heinz Klein-Allermann, 83 J.

Maria Majewski, 85 J.

Winfried Ryzek, 81 J.

Herr, schenke ihnen und allen Verstorbenen die Ewige Ruhe!

Kollekten:

So	02.04.2023	Kollekte für das Heilige Land
Fr	07.04.2023	Bitte achten Sie auf die Vermeldungen
So	09.02.2023	Pfarreikollekte
Mo	10.04.2023	Gemeindekollekte
So	16.04.2023	Diasporaopfer der Kommunionkinder
So	23.04.2023	Pfarreikollekte
So	30.04.2023	Für die katholischen Kindertagesstätten
So	07.05.2023	Pfarreikollekte
So	14.05.2023	Caritas - Hospizdienste
Do	18.05.2023	Gemeindekollekte
So	21.05.2023	Pfarreikollekte
So	28.05.2023	RENOVABIS für Ost- und Südosteuropa
Mo	29.05.2023	Gemeindekollekte

Muttertag

Dankbarkeit ist ein Dialekt der Liebe. Denn Liebe ohne Dankbarkeit ist nicht vorstellbar. Und das trifft auf jede Form der Liebe zu. Auf die Liebe zwischen zwei Menschen, die das Leben miteinander führen wollen. Auf die Liebe zwischen Eltern und Kindern. Auf die Liebe zu Gott. Für die Dankbarkeit gibt es bei diesen Formen der Liebe oft einen speziellen Tag: den Valentinstag für die Liebenden, den Muttertag für die Liebe zur Mutter (und an die Väter darf auch gedacht werden, denn der sog. Vatertag an Christi Himmelfahrt ist doch eher künstlich) und für die Liebe zu Gott den Sonntag. Wobei sich die Dankbarkeit nicht auf diese Tage beschränken sollte, doch dann steht sie im Vordergrund.

Dankbarkeit kann so viele Formen annehmen wie die Liebe selbst. Eines ist dabei - glaube ich - immer wichtig: Zeit. Denn die Zeit ist eine Voraussetzung für die Liebe, auch dann, wenn viele Kilometer trennen. Dankbarkeit und Liebe gehen nicht im Vorübergehen. Und Dankbarkeit geht nicht ohne Ehrlichkeit. Manchmal wird es Situationen geben, in der ich nicht dankbar sein kann, weil etwas vorgefallen ist. Dann möchte ich dazu stehen und nichts vorheucheln. Denn Heuchelei ist das Ende der Liebe.



Durch Mütter (und auch Väter) wirkt Gott. Sie sind die Ersten, die ihre Kinder mit dem Vater im Himmel bekannt machen. Sie sind es, die Gott zu den Menschen tragen. Deshalb sagen wir Ihnen Dank. Und auf wen trifft das mehr zu, als auf Maria, die Jesus wortwörtlich getragen hat? Ich bin mir sicher: Jesus hätte auch Muttertag gefeiert und Maria Danke gesagt.

**Sie können jederzeit der Veröffentlichung Ihres Geburtstages widersprechen.
Bitte senden Sie Ihren Widerspruch frühzeitig schriftlich an das Pfarrbüro.**

Geburtstage

April

Mai

103	Bauer	Maria		96	Fox	Paula
96	Stolz	Helga		95	Jawinski	Eva
96	Matuschzyk	Hildegard		94	Dr. Dolla	Kosima
94	Müller	Irmgard		94	Limpack	Wolfgang
93	Seeliger	Edith		94	Krüger	Erna
93	Manger	Lilian		93	Dembina	Stefan
92	Jansen	Ingrid		92	Esser	Rosa-Maria
92	Köllemann	Paula		91	Zepke	Erhard
91	Behrndt	Klaus		91	Piatkowska	Daniela
91	Müller	Margot		91	Spiesl	Ursula
90	Eichinger	Margareta		91	Salchow	Renate
90	Hornburg	Maria		91	Knöß	Ursula
85	Ritschl	Ferdinand		90	Peickert	Hans
85	Gräfner	Henriette		90	Neupärtl	Karl
85	Frohberg	Hildegard		90	Herbst	Anita
85	Mezzogori	Pasquale		90	Dr. Wiesner	Winfried-Maria
85	Vorbrodt	Gertraud		90	Vanselow	Eva
85	Aalburg	Gerhard		90	Schubert	Inge
85	Wentland	Christel		85	Epp	Ingrid
80	Aziz	Sabah		85	Hohmann	Elisabeth
80	Richter	Petra		85	Mycek	Jozef
80	Klemm	Ewald		85	Molzberger	Ursula
80	Wezel	Bernd		85	Volaj	Julija
80	Schaefer	Theresia		85	Schmalz	Kurt
80	Weigel	Erika		85	Hafermalz	Renate
80	Neuwirth	Hans-Georg		85	Schweizer	Klaus
80	Fahlbusch	Christa		85	Wietrzynski	Paula
80	Zöller	Norbert		85	von Koss	Leone
75	Zimmermann	Angelika		85	Becker	Hubert
75	Kropp	Theodor		85	Stumpe	Helga
75	Sigmund	Peter		80	Dr. Beckendorf	Klaus
75	Schmidt	Zdenka		80	Jurczok	Monika
75	Draß	Franz		80	Ligatsch	Hubert
75	Kraljic	Darinka		80	Schlüter	Annemarie
75	Trapp	Jutta		80	Schumann	Margarete
75	Mügge	Cornelia		75	Starck	Axel

75	Telgen	Heinrich		75	Wotzka	Sonja
75	Pothmann	Wolfgang		75	Dr. Peter	Hubertus
75	Sztul	Elżbieta		75	Vlahov	Jasna
70	Schönbach	Hans		75	Stehr	Angela
70	Jung	Rudolf		75	Wagner	Karin
70	Buszyński-Bordowicz	Władysław		75	Schumacher	Karin
70	Wähmann	Cornelia		75	Radzischewski	Ursula
70	Trawinski	Karol		75	Jakubczyk	Zbigniew
70	Geimer	Karl		75	Boenigk	Gisela
70	Horniak	Dariusz		75	Kurth	Rosemarie
70	Hinz	Siegmund		75	Röttinger	Zygmunt
70	Meier	Jolanta		75	Sonne	Ilonka
70	Stern	Wilhelm		75	Paritschke	Hans-Joachim
70	Bandoly	Hannelore		75	Philippsen	Lilian
70	Dyballa	Christine		70	Torchalla	Stephan
70	Mayr	Monika		70	Paplewski	Jerzy
70	Palkowski	Jerzy		70	Kulicke	Sophie
70	Hilprecht	Renate		70	Hüntemann	Helga
70	De Santis in Belvedere	Emilia		70	Sieverding	Johanna
70	Swietek	Jan		70	Supp	Olena
				70	Vaz Salvador Soeiro	Manuel
				70	Schwarz	Adam
				70	Niemann	Heidemarie
				70	Schulz	Manfred
				70	Małczak	Jan
				70	Meger	Gabriela
				70	Wolikowski	Monika
				70	Zeljar	Ursula
				70	Palussek	Peter
				70	Scheffner	Michael

**Ehre die Alten, verspote sie nie.
Sie waren wie Du, und Du wirst wie sie!**

Liturgischer Kalender – April 2023

PALMSONNTAG

2. April 2023

Palmsonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 50,4-7

2. Lesung:
Philipper 2,6-11

Evangelium:
Matthäus 21,1-11



Ulrich Loose

» Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! «

OSTERSONNTAG

9. April 2023

Ostersonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte
10,34a.37-43

2. Lesung: Kolosser 3,1-4

Evangelium:
Johannes 20,1-18



Ulrich Loose

» Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß-tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. «

ZWEITER SONNTAG DER OSTERZEIT

16. April 2023

Zweiter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung:
Apostelgeschichte 2,42-47

2. Lesung: 1. Petrus 1,3-9

Evangelium:
Johannes 20,19-31



Ulrich Loose

» Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! «

DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT

23. April 2023

Dritter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte
2,14.22b-33

2. Lesung: 1. Petrus 1,17-21

Evangelium: Johannes 21,1-14



Ulrich Loose

» Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See. «



Am 23. April ist der Tag des heiligen Georg, einer legendären Gestalt, die uns dennoch auch in der heutigen Zeit manches sagen kann. Denn seine Lebensgeschichte erzählt mitten in der Osterzeit im Kern eine Ostergeschichte: Der heilige Streiter besiegt den alten Drachen, den Tod. Wer zu Christus gehört, der nimmt teil am Sieg über den Drachen. Auch heute noch. Gegen Drachen, die ganz unterschiedlich sein können: Hass, Gewalt, Angst.

VIERTER SONNTAG DER OSTERZEIT

30. April 2023

Vierter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte
2,14a.36-41

2. Lesung: 1. Petrus 2,20b-25

Evangelium: Johannes 10,1-10



Ulrich Loose

» Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. «

Liturgischer Kalender – Mai 2023

FÜNFTER SONNTAG DER OSTERZEIT

7. Mai 2023

Fünfter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung:
Apostelgeschichte 6,1-7

2. Lesung: 1. Petrus 2,4-9

Evangelium: Johannes 14,1-12



Ulrich Loose

» Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie können wir dann den Weg kennen? Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen. «

SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT

14. Mai 2023

Sechster Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte
8,5-8.14-17

2. Lesung: 1. Petrus 3,15-18

Evangelium:
Johannes 14,15-21



Ulrich Loose

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. «

CHRISTI HIMMELFAHRT

18. Mai 2023

Christi Himmelfahrt

Lesejahr A

1. Lesung:
Apostelgeschichte 1,1-11

2. Lesung: Epheser 1,17-23

Evangelium:
Matthäus 28,16-20



Ulrich Loose

» Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. «

SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT

21. Mai 2023

Siebter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung:

Apostelgeschichte 1,12-14

2. Lesung: 1. Petrus 4,13-16

Evangelium:

Johannes 17,1-11a



Ulrich Loose

» Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben und sie haben dein Wort bewahrt. Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist. Denn die Worte, die du mir gabst, habe ich ihnen gegeben und sie haben sie angenommen. «

PFINGSTSONNTAG

28. Mai 2023

Pfingstsonntag

Lesejahr A

1. Lesung:

Apostelgeschichte 2,1-11

2. Lesung:

1. Korinther 12,3b-7.12-13

Evangelium:

Johannes 20,19-23



Ulrich Loose

» Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten. «



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

April

Beten wir, dass sich Frieden und Gewaltlosigkeit dadurch ausbreiten, dass sowohl Staaten als auch die einzelnen Mitglieder der Gesellschaft den Gebrauch von Waffen einschränken.



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

Mai

Beten wir, dass kirchliche Gruppen und Bewegungen ihre Sendung zum Evangelisieren täglich neu entdecken und ihre eigenen Charismen in den Dienst der Nöte der Welt stellen.

Fasching in St. Markus



Der Pfarreirat

Am 18. Januar traf sich der Pfarreirat (PR) der neuen Pfarrei St. Johannes der Täufer zum ersten Mal zu seiner konstituierenden Sitzung.

Der Pfarreirat setzt sich zusammen aus:

- Vertretern des Pastoralteams
- Delegierten aus den Gemeinderäten der einzelnen Pfarreien und dem Kirchenvorstand
- Direkt von allen Mitgliedern der neuen Pfarrei gewählten Vertretern sowie
- Berufungen

Pastoralteam	Direkt gewählt	Delegierte
Pfr. D. Hassenforder	G. Bauer	H. Birkholz (GR Mariä Himmelfahrt)
Pater J. P. Gimbler	L. Buchholz	J. Buskühl (GR St. Markus)
M. Körner	S. Dzaszyk	Th. Dzaszyk (GR St. Wilhelm)
	Ph. Gniewkowski	D. Gläser (GR St. Markus)
	M. Malaczek	U. Heyne (GR St. Wilhelm)
	C. Wittosch	A. Kaldonek (GR Mariä Himmelfahrt)
		Ch. Klar (KV)

Als Jugendvertreter wurden Katharina Buskühl und Sebastian Schach in den PR berufen. Weitere Berufungen können zu einem späteren Zeitpunkt nach Bedarf erfolgen.

In der Sitzung wurden Lukas Buchholz und Gerhard Bauer in den Vorstand gewählt. Sie bilden mit Pfr. Hassenforder das Sprecherteam. Herr Malaczek hat sich bereit erklärt, als Delegierter des PR im Kirchenvorstand (KV) mitzuarbeiten. Mit den gegenseitigen Delegationen aus PR und KV ist somit der Grundstein für eine enge Verzahnung und einen guten gegenseitigen Informationsfluss gelegt.

Nachdem die formalen Erfordernisse erledigt waren, erfolgte eine Diskussion zu Punkten, die schnellstmöglich angegangen werden müssen.

- Es soll am 24. Juni 2023, dem **Johannes-Tag**, ein **Pfarrfest** für alle Gemeinden stattfinden. Zu diesem Fest wird auf das Grundstück am Finkenkruger Weg eingeladen werden.
- Der **Pfarrbrief** benötigt ein **Redaktionsteam**, das die langjährige und sehr bewährte Arbeit von Herrn Solas fortsetzt. Eine Einladung an interessierte Mitglieder zur Bildung eines Redaktionsteams wird erfolgen.
- Eine **Klausurtagung mit PR, GR und KV** soll stattfinden. Die Rollen und Verantwortlichkeiten der einzelnen Gremien sollen geklärt, erste inhaltliche Schwerpunkte abgestimmt und ein Wir-Gefühl zwischen den Gremien geschaffen werden. Ein Vorbereitungstreffen hierzu wurde vereinbart.

Der Start war geschafft.

Gerhard Bauer

Weltgebetstag am 3. März 2023

Die Idee des Weltgebetstags ist, dass ein Gebet während 24 Stunden um den gesamten Erdball wandert. Das ökumenische Gebet verbindet christliche Frauen und Männer über Ländergrenzen und Konfessionen hinweg. Auch in unserer Pfarrei beteiligte sich St. Markus an dieser Aktion, die immer am ersten Freitag im März eines Jahres stattfindet. Weltweit wird an diesem Tag dafür gebetet, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. Das machte den Weltgebetstag in den letzten 130 Jahren zur größten Basisbewegung christlicher Frauen.

Jedes Jahr wird ein Land in den Mittelpunkt der Betrachtung gestellt. Dieses Jahr war es Taiwan. Der taiwanische Botschafter, Prof. Dr. Jhy-Wey Shieh, hatte sich zum Weltgebetstag in St. Markus angekündigt. Dieser Besuch hat auch wieder klar gemacht, dass der Weltgebetstag viel mehr ist als ein weiteres Gebetsanliegen im Jahr. Dieser besondere Tag eröffnet den Blick auf andere Länder, ihre Ausdrucksformen im Gottesdienst, ihre Herausforderungen und wie sie darauf Antworten aus dem christlichen Glauben heraussuchen. Das Motto des Weltgebetstages lautet: „informiert beten, betend handeln“. Es macht neugierig, das Leben und den Glauben in anderen Ländern kennen zu lernen und schärft den Blick für weltweite Herausforderungen wie Armut, Gewalt gegen Frauen und Klimawandel. Es war daher kein Wunder, dass der Botschafter in St. Markus nach seinem mitreißenden Vortrag über die politische Situation seines Landes beim anschließenden Buffet von vielen Besuchern umlagert war und ein reger Austausch stattgefunden hat.





Der Vertreter Taiwans mit Pfn. Schönfeld und Pfr. Hassenforder

Im Raum Kladow/Gatow wurde dieses Jahr in guter ökumenischer Tradition der Weltgebetstag in der Dorfkirche in Gatow begangen. Mariä Himmelfahrt sorgte wie jedes Jahr mit dem Instrumentalkreis für die musikalische Gestaltung.

Gerhard Bauer



Erste Klausurtagung von Mitgliedern des Pfarreirats, der Gemeinderäte und des Kirchenvorstands

Am Samstag, dem 4. März 2023, trafen sich 26 Vertreter aus den Gremien Pfarreirat (PR), Gemeinderäte (GR) und des Kirchenvorstands zu einer Klausurtagung. Das Treffen wurde von Frau Siegert und Herrn Englert, zwei sehr erfahrenen Moderatoren aus dem EBO, geleitet.

Die Tagung fand auf dem Gelände des Johannesstifts in Spandau statt. Begonnen wurde der Tag mit einem kurzen Wortgottesdienst in der Stiftskirche. Anschließend ging es in das Tagungsgebäude gleich gegenüber der Stiftskirche. Als erstes standen ein gegenseitiges Kennenlernen der Teilnehmer und der Austausch über Motivation und Erwartungen im Vordergrund. Nach verschiedenen Gruppen- und Einzeldiskussionen hierzu ging es zur inhaltlichen Arbeit über.

Die Frage, was die primären Aufgaben der einzelnen Gremien sind und wie sie sich gegeneinander abgrenzen, stand für den Vormittag im Vordergrund. Diese Frage ist in Gruppen für alle Gremien behandelt worden. Die Diskussionsergebnisse wurden anschließend gesammelt, nach Themen aggregiert und im Plenum vorgestellt. Hier ist eine Übersicht der wichtigsten Ergebnisse:

Pastorales Team :

- Spirituelle Impulse setzen
- Seelsorge vor Ort inkl. 1 :1 Begleitung
- Liturgie und Sakramentspendung
- Kommunikation mit Ehrenamtlichen
- Unterstützung der Kirchenmusik

Pfarreirat:

- Pastorkonzept umsetzen, evaluieren und fortschreiben
- Öffentlichkeitsarbeit
- Koordination von Veranstaltungen für die Pfarrei
- Etablieren von Projektteams, Ausschüssen

Gemeinderäte:

- Kontakte vor Ort pflegen
- Zielgruppen identifizieren/ansprechen
- Liturgische Veranstaltungen
- Gemeindefeste im Kirchenjahr organisieren
- Wünsche und Stimmungen der Gemeinden aufnehmen und Engagement ermöglichen

Kirchenvorstand:

- Pastoral ermöglichen
- Finanzen, Verwaltung und Liegenschaften
- Rahmen für Veranstaltungen setzen
- Austausch mit anderen Gremien

Mit diesem Ergebnis ging es zum Mittagessen, wo sich die Diskussionen und der Austausch im persönlichen Gespräch fortsetzten.

Am Nachmittag stand das Pastoralkonzept im Mittelpunkt. Die Teilnehmer machten sich mit den inhaltlichen Schwerpunkten vertraut:

- Sorge um Bedürftige, Kranke und Sterbende
- Familien und Kinder
- Jugend
- Gottesdienstformen und Glaubenserfahrungen ermöglichen
- Moderne Öffentlichkeitsarbeit
- Musik

In sechs Arbeitsgruppen wurde zu den Schwerpunkten gesammelt, was man bewahren oder erneuern will, wen man für die Umsetzung braucht und wie diese Aktivitäten in das gemeindliche Leben integriert werden. Eine Vielzahl an Vorschlägen ist zu den Schwerpunktthemen zusammengekommen, die es nun in einem nächsten Schritt zu ordnen und zu priorisieren gilt. Besonders wichtig wird es sein, die Aktivitäten, die wir uns bewahren wollen, weiterhin tatkräftig zu unterstützen, um die Kontinuität zu gewährleisten. Diese können dann um Initiativen ergänzt werden, die neu sind und frischen Wind bringen.

Am besten lässt sich der Tag wohl zusammenfassen mit dem Statement eines Teilnehmers: „Der Anfang ist gemacht!“

Gerhard Bauer



Dank an alle SpenderInnen von Verbandkästen!

- mehr als 12 volle Umzugskartons –

Am Anfang war die Idee – die gute Idee von Steffen Kette – abgelaufene Kfz-Verbandkästen für Verletzte in der Ukraine zu sammeln.

Es zeigte sich, dass nicht nur er noch einen zu Hause hatte, der ihm zum Wegwerfen zu schade war. Im Sinne der Nachhaltigkeit und ersten Hilfe sammelte er zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Helfende Gemeinde Groß Glienicke (AGHG), die ihn logistisch unterstützte, in den evangelischen Kirchengemeinden Kladow, dem katholischen Gemeindeverbund St. Johannes der Täufer, dem Kladower Forum und den evangelischen Kirchengemeinden Gatow und Groß Glienicke mehr als zwölf Umzugskartons voll mit Verbandkästen! Wir bedanken uns für die spontane Zusage, Sammelboxen aufstellen zu dürfen und für die Bekanntmachung der Aktion bei den Pfarrern der Gemeinden, dem Gemeindereferent Johannes Motter und bei den Sekretariaten. Sicher haben auch Einige über das Nachbarschaftsportal „nebenan.de“ von unserer Aktion erfahren.

Vor allem aber bedanken wir uns für die großartige Hilfsbereitschaft aller SpenderInnen!

Gutes tun ist nicht schwer, wenn Viele anpacken!

Am 15. März um 11.00 Uhr sind die Kisten von zwei sympathischen jungen Leuten der Ukraine-Hilfe Berlin e.V. in Kladow abgeholt worden. Sie werden umgepackt und in ein bis zwei Wochen auf den Weg in die Ukraine geschickt. Mögen sie dort dringend benötigte Verwendung finden!

Herzlichen Dank!

Birgit Stöcker (AGHG)



Erstkommunionkurse auf der „Zielgeraden“

Unter dem Leitthema: „Weites Herz – offene Augen“, sind die drei Erstkommunionkurse in unseren Gemeinden auf dem Weg. Bei den wöchentlichen Gruppenstunden und den Gottesdiensten am Wochenende erfahren die Kinder in vielfältiger Weise, wie gut, wie wichtig Gemeinschaft ist. Wer glaubt, ist nicht allein! So sind auch die einzelnen Kommuniongruppen zu Gemeinschaften zusammengewachsen. Insgesamt werden 72 Kinder aus der Pfarrei in diesem Jahr das Sakrament der Versöhnung und dann der Eucharistie zum ersten Mal empfangen! Begleitet werden sie an dem jeweiligen Standort von mehreren Eltern bzw. ehrenamtlichen Begleiterinnen, punktuell von den Priestern und an zwei Orten auch von mir als Gemeindereferent. Mit viel Freude und Herzblut ist es uns Begleitern ein Anliegen, die Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion ein Stück der Freude des Glaubens erleben zu lassen.

An folgenden Terminen sind Sie, liebe Gemeinden, eingeladen mitzufeiern oder in besonderer Weise für unsere Kommunionfamilien zu beten:

- **Mariä Himmelfahrt:**

Samstag, 22.04. um 10.30 Uhr Erstkommunion

Sonntag, 23.04. um 10.30 Uhr Dankmesse

- **St. Markus:**

Samstag, 29.04. um 10.00 Uhr bzw. 13.00 Uhr Erstkommunion

Sonntag, 30.04. um 10.30 Uhr Dankmesse

- **St. Wilhelm und St. Maximilian Kolbe:**

Samstag, 06.05. um 10.00 Uhr (Wi) bzw. 13.00 Uhr (Ko) Erstkommunion

Sonntag, 07.05. um 10.30 Uhr Dankmesse

Bitte begleiten Sie, liebe Gemeinden, die Kinder durch Ihr Gebet auf diesem wichtigen Weg!

Bei Fragen zum Thema Erstkommunion wenden Sie sich bitte an mich.

Johannes Motter

**Religion ist nicht Opium für das Volk,
sondern ein Grundnahrungsmittel!**



Halleluja = Spiritueller Jodler



HOMEOFFICE: EINE GESCHICHTE VOLLER MISSVERSTÄNDNISSE...

Der kleine Hans, grade mal vier Jahre alt, ist unterwegs zum Dachboden. Dort angekommen, sieht er den Laufstall, in dem er einen Teil seiner Babyzeit zugebracht hat. Er stürmt ins untere Stockwerk Richtung Küche und ruft: „Mami, wir kriegen bald eine neues Baby!“ Mutti ganz erstaunt: „Wie kommst du denn darauf?“ Der Kleine: „Na, die Falle ist schon aufgestellt ...“

Zwei Babys im Kinderwagen unterhalten sich: „Wie bist du denn mit deiner Mutti zufrieden?“ – „Ach, eigentlich geht es – nur am Berg, da ist sie etwas langsam!“

„Der Bundeskanzler hat heute eine interessante Rede vor dem Bundestag gehalten!“, erzählt Karin ihrem Mann. „Warum vor dem Bundestag?“, fragt er, „ließ man ihn nicht hinein?“

Der Malermeister streicht mit seinem Lehrling die Fassade, der Lehrling oben im Gerüst und der Meister unten. Der Lehrling wütet mit Farbe und Pinsel und der Meister bekommt von oben ordentlich Farbe ab. Zum Feierabend sagt der Meister zum Lehrling: „Sieh mich an, ich sehe aus wie ein Schwein!“ – „Ja“, sagt der Lehrling, „und voll Farbe sind Sie auch noch.“



Vor dem Schlafengehen betet Melanie: „Lieber Gott, mach die Oma bald wieder gesund. Aber Du darfst nicht so nah an sie ran, weil sie die Grippe hat!“

In der Kirche sieht die Familie die vielen Engeldarstellungen als Kinderköpfe mit Flügeln. – „Haben Engel eigentlich Beine?“ will die kleine Schwester wissen. – „Klar“, erklärt der zehnjährige Bruder überzeugt, „die müssen ja auch mal landen!“

Zwickt es Dich beim Bad im Nil, ist es vielleicht ein Krokodil!





TIM & LAURA www. WAGHUBINGER.de



TIM & LAURA www. WAGHUBINGER.de



Bericht vom Karneval St. Markus 2023 – Die Jecken sind los!

Innerhalb kürzester Zeit koordinierten die Jecken aus St. Markus und St. Marien mit Ihren Karnevalsfreunden der Kolpingsfamilie einen gelungenen Abend, der für Gesellschaft, Spaß, und Unterhaltung sorgte. Am Abend des 18.2.2023 wurde bei Speis und Trank ausgiebig gelacht und getanzt.

Diese gemeinsame Veranstaltung feierte in dieser Form ihre Uraufführung und entzückte mit Kindertanz, lyrischer Kompetenz sowie tiefem und flachem Witz. Nicht zu vergessen, das Urgestein der flachen Witze: Markus Grabka als Moderator verlieh der Programmveranstaltung das geliebte Karnevals-Flair.

HIER SPIELT DIE MUSIK!

Ob man nun dem Leierkasten lauscht oder sich von Sänger Marios *Oldies but Goldies* mitreißen lässt, ist jedem selbst überlassen - Nach dem Programm wurde so oder so ausgelassen das Tanzbein geschwungen.

1000 € Einnahmen des Abends werden an Ärzte ohne Grenzen gespendet, um die Helfer und Retter im Erdbebengebiet zu Unterstützen.

Wer die Show in St. Markus verpasst hat oder wer einfach mit 'Karneval' nicht so viel am Hut hat, **sollte sich jetzt Karten für den 30.4. in St. Marien sichern.**

Unser Motto: Gepflegte Blödelei zum Tanz in den Mai

Karten können ab sofort bei Georg Michaelis vorbestellt werden!

Bitte melden unter gcme@gmx.de ODER 0179 143 1000





Sarah Frank, Pfarrbriefservice.de

Redaktion in eigener Sache

Dieser Pfarrbrief lebt davon, dass er so vielfältig gestaltet wird, wie es unsere Pfarrei ist.

Dazu suchen wir Sie/dich.

Wir sind ein gemischtes Team aus Jung und Alt, und so gemischt sollen auch die Themen im Pfarrbrief werden und nicht nur die klassischen Termine beinhalten und den Rückblick abbilden.

Die Redaktion trifft sich zur Vorbereitung des nächsten Pfarrbriefs
am 18.04.2023 um 19:00 Uhr in St. Markus.

Gerne können Sie uns besuchen oder Ideen und Feedback auch zusenden an
redaktion@st-johannes-spandau.de

Zum Schluss möchten wir uns ganz herzlich bedanken bei Herrn Gerd Solas, der jahrelang den Pfarrbrief in St. Markus auf die Beine stellte und uns auch die ersten Ausgaben des gemeinsamen Pfarrbriefs in der Pfarrei gestaltete.

Vielen Dank für die vielen kreativen tollen Ideen.

Wir wünschen Dir für die Zukunft jetzt etwas mehr Ruhe und selbstverständlich viel Gesundheit.

Im Namen der Redaktion

Sophie Dzaszyk



Termine aus der Pfarrei für die Pfarrei

UNSERE GOTTESDIENSTE VON PALMSONNTAG BIS OSTERMONTAG

Palmsonntag - 2. April

(Vorabendmessen um 18.00 Uhr in St. Maximilian Kolbe und Mariä Himmelfahrt)

9.00 Uhr - St. Franziskus

9.30 Uhr - St. Wilhelm

10.30 Uhr - St. Markus

10.30 Uhr - Mariä Himmelfahrt

11.00 Uhr - St. Maximilian Kolbe

18.00 Uhr - St. Markus

Gründonnerstag - 6. April

19.00 Uhr - St. Markus (anschl. Agape und Ölbergstunde)

19.00 Uhr - St. Wilhelm (anschl. Ölbergstunde mit Taizé-Gesängen)

19.00 Uhr - Mariä Himmelfahrt (anschl. Agape und Ölbergstunde)

Karfreitag - 7. April

15.00 Uhr - St. Markus (anschl. Beichtgelegenheit)

15.00 Uhr - St. Franziskus (anschl. Beichtgelegenheit)

15.00 Uhr - St. Wilhelm (anschl. Beichtgelegenheit)

15.00 Uhr - Mariä Himmelfahrt (anschl. Beichtgelegenheit)

Osternacht - 8./9. April

8. April - 21.00 Uhr - St. Maximilian Kolbe (anschl. Agape)

8. April - 22.00 Uhr - Mariä Himmelfahrt

9. April - 05.00 Uhr - St. Markus (anschl. Osterfrühstück)

Ostersonntag und Ostermontag - 9. / 10. April

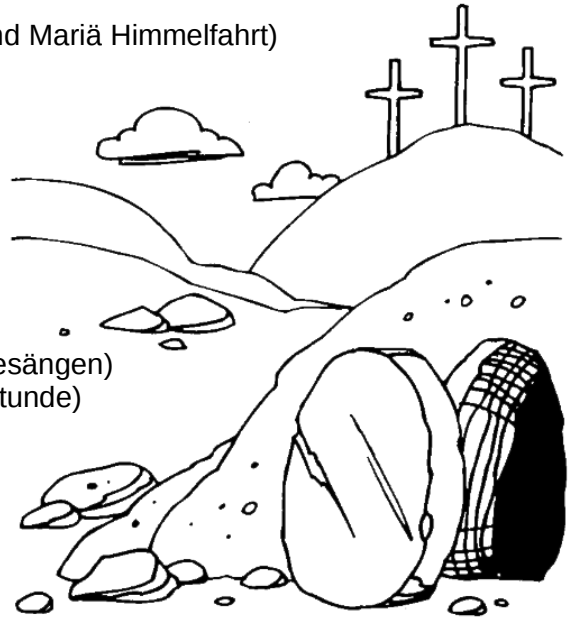
09.00 Uhr - St. Franziskus (am Ostersonntag: anschl. Osterfrühstück)

09.30 Uhr - St. Wilhelm

10.30 Uhr - St. Markus

10.30 Uhr - Mariä Himmelfahrt

11.00 Uhr - St. Maximilian Kolbe



ANGEBOTE FÜR KINDER UND FAMILIEN

Palmsträußchen-Basteln

- am Freitag, 31. März, 16.00 Uhr in Mariä Himmelfahrt

- am Samstag, 01. April, 10.00 Uhr in St. Markus

Kinder-Wort-Gottesdienst am Palmsonntag

10.30 Uhr im Gemeindesaal von St. Markus und Mariä Himmelfahrt

Kreuzweg für Kinder am Karfreitag

10.00 Uhr in St. Markus

10.00 Uhr in Mariä Himmelfahrt

11.00 Uhr in St. Maximilian Kolbe

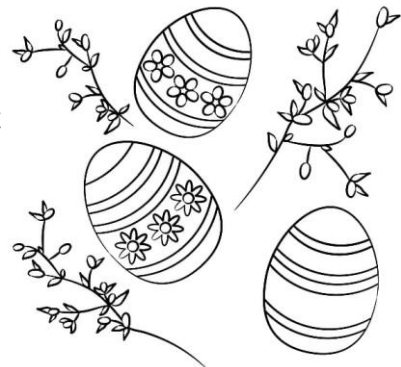
Ostereiersuche für Kinder am Ostersonntag

nach der Osternacht um 5.00 Uhr in St. Markus

und nach dem 10.30-Uhr-Gottesdienst in St. Markus und in Mariä Himmelfahrt

Emmaus-Gang am Ostermontag

Spaziergang nach dem 10.30-Uhr-Gottesdienst in Mariä Himmelfahrt



Weitere Termine finden Sie im jeweils aktuellen Extrablatt.